Zeitschrift: Archives des sciences [1948-1980]

Herausgeber: Société de Physique et d'Histoire Naturelle de Genève

Band: 26 (1973)

Heft: 3

Artikel: Neue und interessante Milben aus dem Genfer Museum XI : neue und wenig bekannte Oribatiden aus Rhodesien (Acari)

Autor: Mahunka, S.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-739929

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEUE UND INTERESSANTE MILBEN AUS DEM GENFER MUSEUM. XI[1]

Neue und wenig bekannte Oribatiden aus Rhodesien (Acari)

VON

S. MAHUNKA

Herr R. Mussard (Genf) sammelte während seiner Reise in Rhodesien einige Bodenproben und übersandte diese nach Genf, wo sie von Dr. B. Hauser in Berlese-Apparaten ausgelesen und mir zur Untersuchung übergeben wurden.

Aus dieser Aufsammlung wurden von mir schon die Tarsonemiden-Arten bekanntgegeben, (MAHUNKA, 1972) in der vorliegenden Arbeit werden die Oribatiden-Arten veröffentlicht.

Von den 20 hier angetroffenen Arten erwiesen sich 11 als neu für die Wissenschaft, für eine wird eine neue Gattung (*Afreremella* gen. nov.) aufgestellt.

Die Fundortsangaben werden zusammengefasst angeführt, da die 20 Arten nur von 4 Fundorten stammen. In der Liste der gesammelten Arten werden nur die den Fundorten entsprechenden Zahlen angegeben.

N° 1. Rhodésie, Melsetter, 1500 m. 17.II.1969.

N° 2. Rhodésie, Inyanga, Umtali. 27.II.1969.

---

[1] I. Angaben über die Tarsonemina-Fauna (Acari) aus Kephallinia, Griechenland. (*Biol. Gallo-Hellenica*, 4, p. 71-83, 1972).
II. Anoetiden (Acari) aus Kephallinia, Griechenland. (*Rev. suisse Zool.*, 78, p. 1195-1200, 1971)
III. *Zambedania* gen. nov. und zwei neue Milben-Arten aus Rhodesien (Acari: Tarsonemina). (*Bull. Soc. Ent. Suisse*, 45, p. 151-155, 1972).
IV. Tarsonemina-Arten aus Ceylon (Acari). (*Arch. Sc. Genève*, 24, p. 391-402, 1971).
VI. New Scutacarid mite species (Acari: Tarsonemina) from Malaysian soils. (*Redia*, 53, p. 303-312, 1973).
VII. Acariden und Anoetiden (Acari) aus Griechenland. (*Rev. suisse Zool.*, 79, p. 947-958, 1972).
IX. Otocepheid species from Ceylon (Oribatida). (Redia, 54, p. 83-103, 1974).
X. Milben aus Kleinsäugernestern Nordtirols (Österreich) (Acari: Tarsonemida, Acarida und Oribatida). (*Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck*, 59, p. 57-62, 1972).

N° 3. Rhodésie, Melsetter, 1700 m. II.1969.
N° 4. Rhodésie, Victoria Falls. 23.XII.1968.

CTENACARIDAE GRANDJEAN, 1954

Ctenacarus africanus sp. nov.

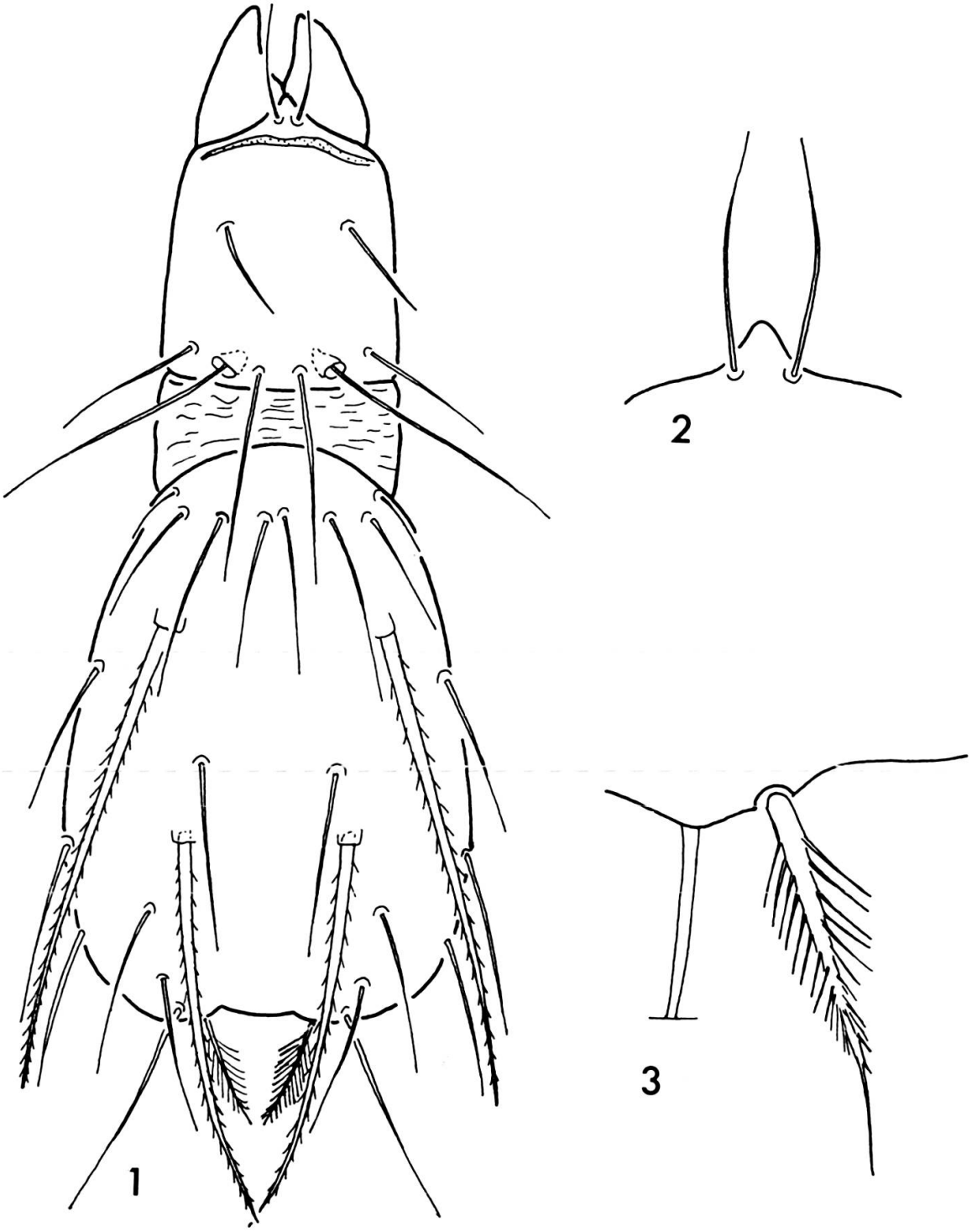

ABB. 1-3. — *Ctenacarus africanus* sp. nov.

Dimensionen. — Länge: 285 μ, Breite: 130 μ.

Dorsalansicht (Abb. 1). — Prodorsum: Rostrum verbreitert, aber in der Mitte in eine Spitze ausgezogen (Abb. 2). Rostralhaare entspringen sehr nahe nebeneinander, neben der Spitze des Rostrums. Hinter den Rostralhaaren läuft eine bandartige Linie. Sensillus lang (77 μ), glatt, nach der Seite und nach hinten sich neigend. Lamellar-, Interlamellar- und Exobothridialhaare glatt, ihr Längenverhältnis *la* < exo < in. Notogaster: zwei Paar Haare (d_2, e_1) stark verdickt, schwarz, beidseitig dicht beborstet, am Ende stumpf. Von den *c* Haaren ist das c_2 Paar länger als c_1. *fe* Haar (Abb. 3) kurz (41 μ), mit langen Borsten.

Ventralseite. — Stimmt mit dem Grundtypus überein.

Untersuchungsmaterial: Holotype: N° 1. In der Sammlung des Naturhistorischen Museums, Genf.

Bemerkung. — Die neue Art ist die zweite Art der Gattung *Ctenacarus* GRANDJEAN, 1932, aber unterscheidet sich von dieser auf Grund der Form des Sensillus und des *fe* Haares.

BRACHYCHTHONIIDAE BALOGH, 1943

Liochthonius mussardi sp. nov.

Dimensionen. — Länge: 180 μ, Breite: 96 μ.

Dorsalansicht (Abb. 4). — Prodorsum: Rostrum breit abgerundet. Von den Propodosomahaaren sind die Rostralhaare lang, bedeutend schmäler als die übrigen. Lamellar- und Exobothridialhaare weidenblattförmig, Interlamellarhaare (Abb. 6) ohne Spitze. Zwischen den Interlamellarhaaren befinden sich 4 Paar eckige Flecke. Sensillus (Abb. 5) klein, mit grossen Borsten dicht beborstet. Notogaster: Einige unregelmässige Flecke erkennbar. Sämmtliche Haare sind auch weidenblattförmig, etwas länger als die Prodorsalhaare, von denen die *c* und *d* Haare etwas kürzer sind als die *e* oder *f* Haare. Die e_1 Haare (27 μ) sind auf Abb. 7 angeführt.

Untersuchungsmaterial: Holotype: N° 2. In der Sammlung des Naturhistorischen Museums, Genf.

Bemerkung. — Auf Grund der Behaarung des Körpers gehört die neue Art der "*horridus*" -Artengruppe an. Die voneinander weitstehenden Interlamellarhaare und die Form der Dorsalhaare determiniert den Kreis der Verwandtschaft (*L. evansi* FORRSL., 1958 und *L. forsslundi* MAH., 1969). Von diesen unterscheidet sie sich durch die Form der Notogastralhaare.

Die neue Art benenne ich zu Ehren von Herrn R. Mussard (Genf).

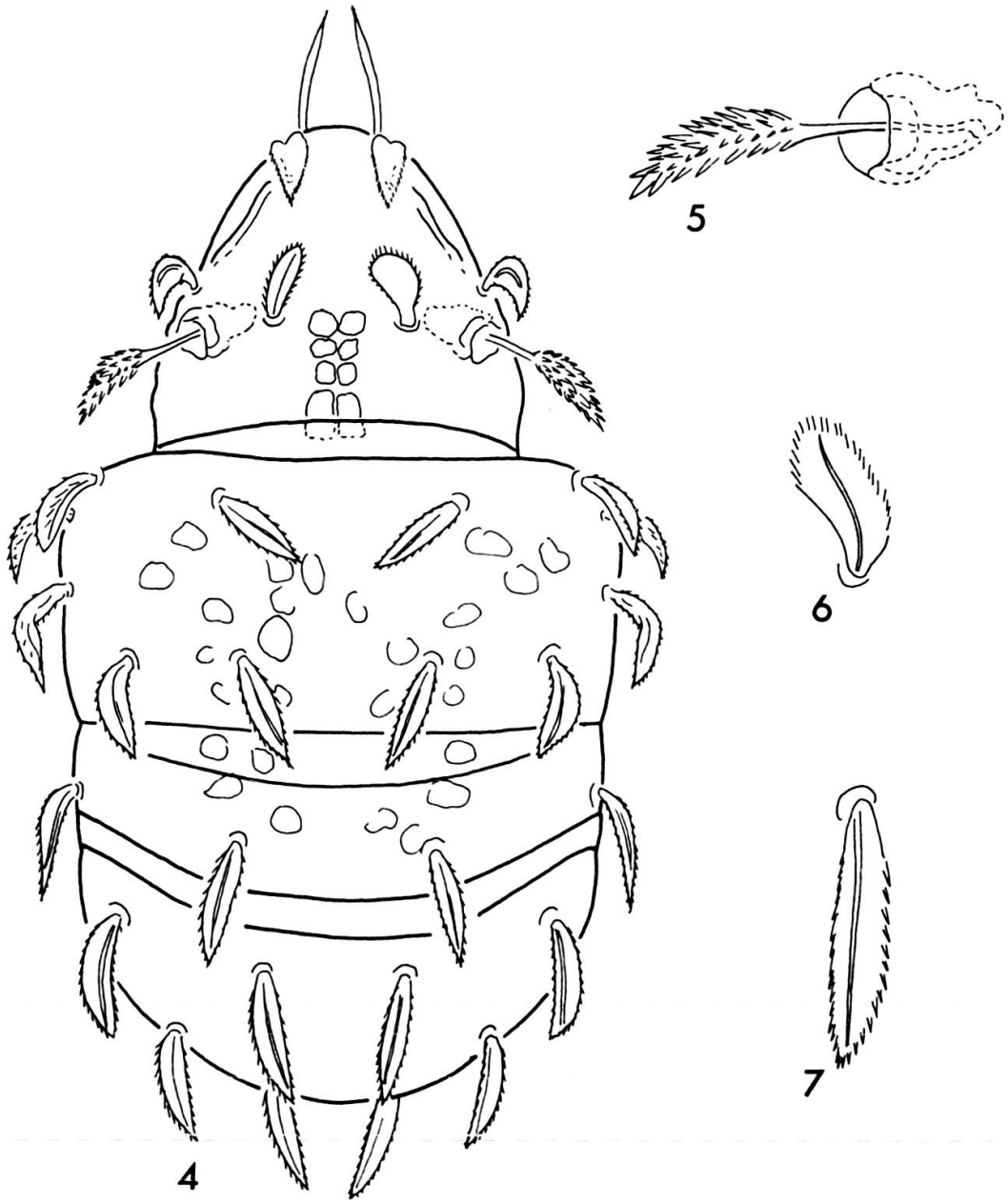

ABB. 4-7. — *Liochthonius mussardi* sp. nov.

Liochthonius similis sp. nov.

Dimensionen. — Länge: 192-199 μ, Breite: 103-110 μ.

Dorsalansicht (Abb. 8). — Propodosoma: Rostrum breit abgerundet. Rostralhaare (Abb. 10) schmal, leicht bewimpert. Die Lamellar- und Interlamellarhaare breiter als die vorherigen. Die Interlamellare stehen weit voneinander, nahe den Bothridien. Sensillus (Abb. 9) klein, am distalen Ende zwei gleichlange Spitzen. In der Interlamellarregion sind kleine helle Flecke. Notogaster: Die Haare des Notogasters sind verschieden lang und gross. Die *c* Haare sind am dünnsten, die *d* Haare etwas länger und breiter, die *e* und *f* Haare sind am längsten und am breitesten. Die e_1 Haare (Abb. 11) sind 22 μ lang.

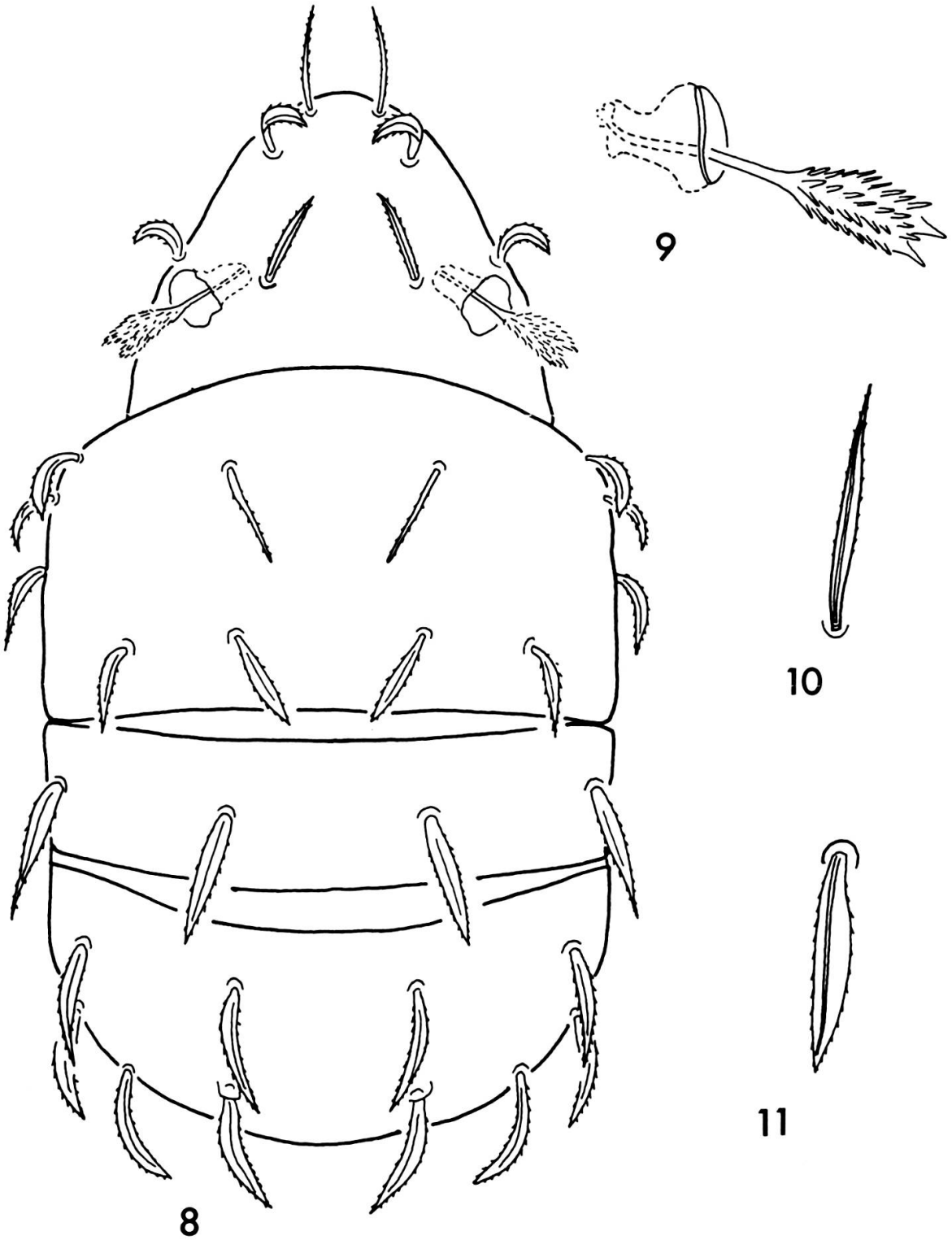

ABB. 8-11. — *Liochthonius similis* sp. nov.

Untersuchungsmaterial: Holotype: N° 2; 2 Ex. Paratypen: Fundort wie bei der Holotype. Holotype und 1 Paratype werden in der Sammlung des Naturhistorischen Museums, Genf, 1 Paratype in der Sammlung des Naturhistorischen Museums, Budapest, unter der Invertarnummer (0-1296-72) aufbewahrt.

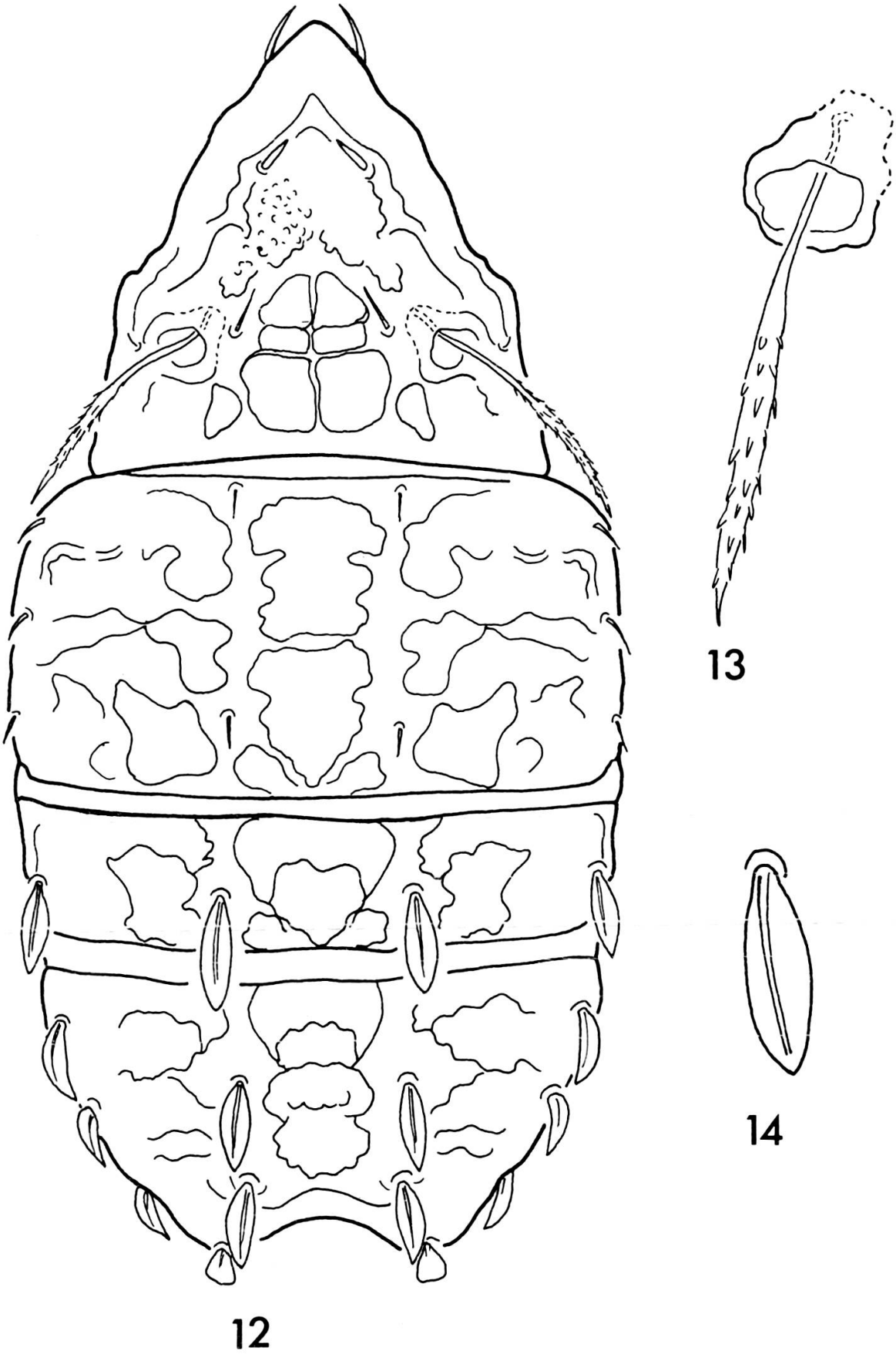

ABB. 12-14. — *Synchthonius elisabethae* sp. nov.

Bemerkung. — Die neue Art gehört auch dem „*horridus*"- Formenkreis an. Von den bisher bekannten Arten unterscheidet sich die neue Art durch die, in der Richtung des Körperendes stehenden, Notogastralhaare.

Sellnickochthonius elisabethae sp. nov.

Dimensionen. — Länge: 175-182 μ, Breite: 84-91 μ.

Dorsalansicht (Abb. 12). — Prodorsum: Rostrum zugespitzt, eine lamellar-artige Chitinleiste läuft parallel dem Körperrand, endet in der Mitte, vor den Lamellarhaaren, in einer scharfen Spitze. Die Rostral- und Lamellarhaare etwas verdickt, die Interlamellarhaare dünn, die Exobothridialhaare sind winzig. Sensillus (Abb. 13) sehr lang (40 μ), kaum verdickt. Notogaster: Auf der Oberfläche des Notogasters typische Skulptur vorhanden. Von den Notogastralhaaren sind die *c* und *d* Haare klein, dünn, die übrigen sind verbreitert, blattförmig. Die e_1 Haare sind auf Abb. 14. angeführt.

Untersuchungsmaterial: Holotype: N° 2; 4 Ex. Paratypen: Fundort wie bei der Holotype. Holotype und 2 Paratypen werden in der Sammlung des Naturhistorischen Museums, Genf, 2 Paratypen in der Sammlung der Zoologischen Abteilung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums, Budapest, unter der Invertarnummer (0-1297-72) aufbewahrt.

Bemerkung. — Die neue Art unterscheidet sich von den bisher bekannten Arten der Gattung *Sellnickochthonius* durch die Form des Sensillus und durch die in zwei Formenkreise eingereihten Notogastralhaare.

Die neue Art benenne ich zu Ehren nach Frau Mag. Elisabeth Hauser.

NOTHRIDAE Berlese, 1916

Nothrus hauseri sp. nov.

Dimensionen. — Länge: 761-835 μ, Breite: 405-446 μ.

Dorsalansicht (Abb. 12). — Die Kerbe des Rostrums ganz klein. Die Rostral- und Lamellarhaare stehen auf kleinen Apophysen. Von den am Prodorsum entspringenden Haaren sind die Exobothridialhaare winzig und einfach, die Lamellar-, Interlamellar- und Rostralhaare spatelförmig, aber die Rostralhaare sind dünner als die übrigen. Der Sensillus (Abb. 16) ist lang, mit wenigen kleinen Borsten bedeckt, am Ende stumpf. Oberfläche des Notogasters mit verschieden grossen und unregelmässigen Gruben ornamentiert (Abb. 17). Die Notogastralhaare — mit Ausnahme der sehr langen (410 μ) und zugespitzten K_1 Haare — sind spatelförmig. c_2 steht näher zu c_1 als zu c_3. Die Länge der Notogastralhaare in der Richtung des Körperendes sich vergrössernd.

Sämtliche Beine mit 1 Kralle.

Untersuchungsmaterial: Holotype: N° 2; 6 Ex. Paratypen: Fundort wie bei der Holotype; 2 Ex. Paratypen: N° 1. Holotype und 5 Paratypen in der Sammlung

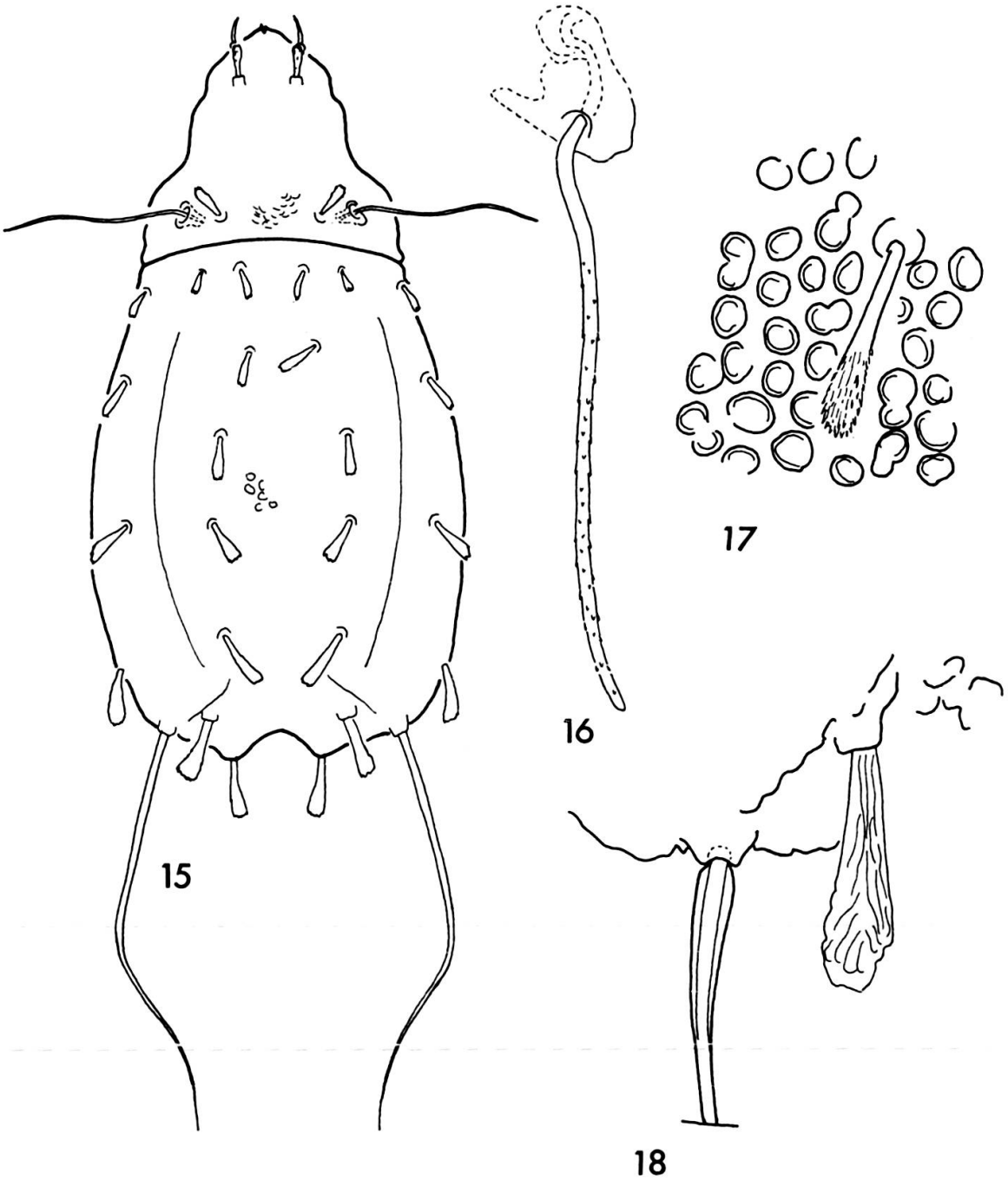

ABB. 15-18. *Nothrus hauseri* sp. nov.

des Naturhistorischen Museums, Genf, 3 Paratypen in der Sammlung der Zoologischen Abteilung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums, Budapest, unter der Invertarnummer (0-1298-72) aufbewahrt.

Bemerkung. — Diese Art gehört dem Verwandtenkreis der aus Europa beschriebenen *Nothrus palustris* KOCH, 1839 an. Von den ähnlichen, aber auf den Beinen nur eine Kralle besitzenden Arten lässt sie sich durch die Form und Verhältnisse der Notogastralhaare unterscheiden.

Die neue Art benenne ich zu Ehren nach Dr. B. Hauser (Genf).

NANHERMANNIIDAE SELLNICK, 1928

Nanhermannia quadridentata BALOGH, 1958

Fundort: N° 4.

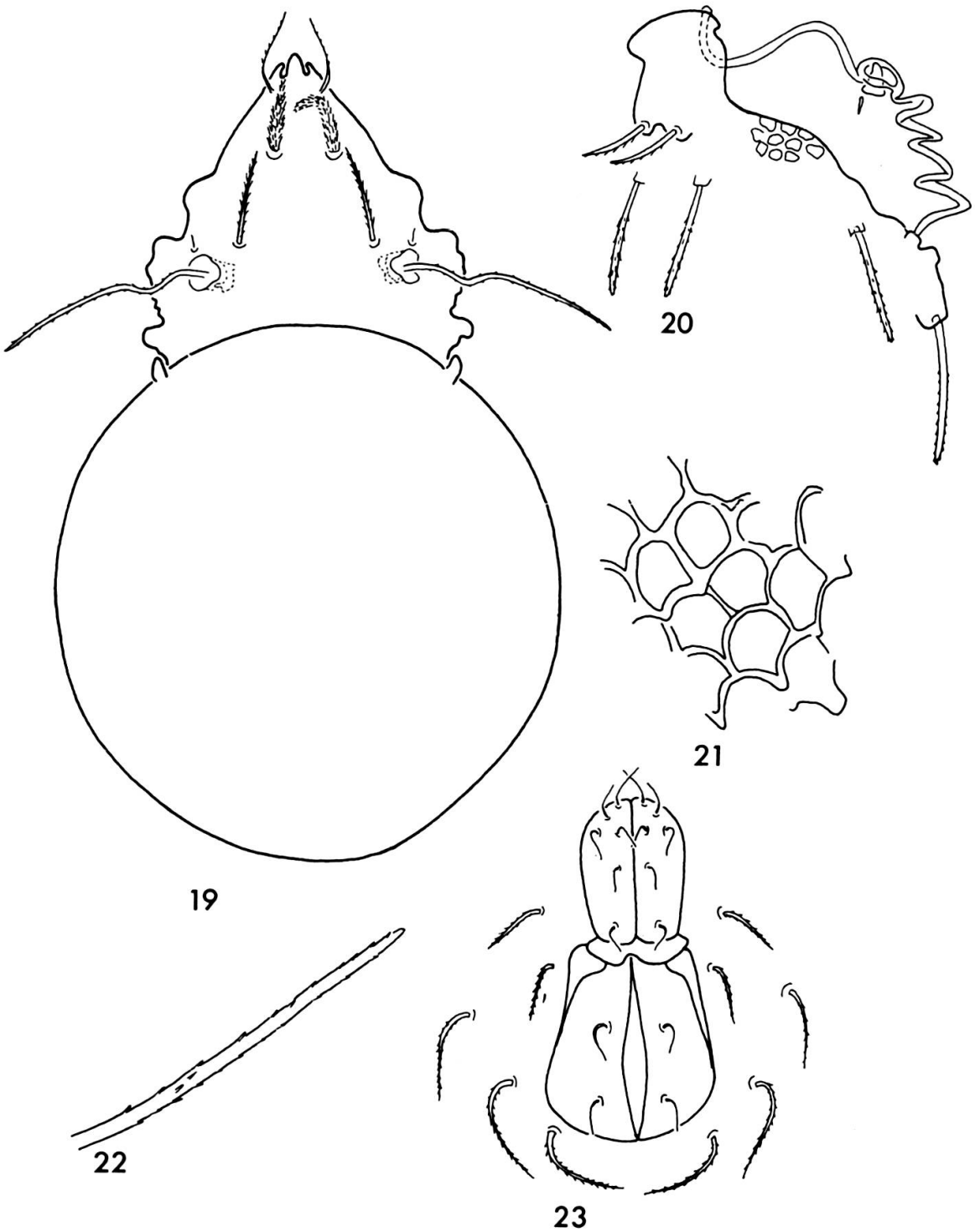

ABB. 19-23. — *Heterobelba africana* BALOGH, 1958

MICROZETIDAE GRANDJEAN, 1936

Microzetes auxiliaris GRANDJEAN, 1936

Fundort: N° 1.

HETEROBELBIDAE BALOGH, 1961

Heterobelba africana BALOGH, 1958

Diese Art wurde nur durch eine kurze Diagnose (BALOGH 1958: p. 9) aufgestellt. Eine Ergänzung der Beschreibung und sowie Abbildungen werden hiermit gegeben.

Dimensionen. — Länge: 470-485 μ, Breite: 258-305 μ.

Dorsalansicht (Abb. 19). — Rostrum doppelt gekerbt, dreispitzig, mit einer mittleren, gerundeten Spitze und beiderseitigen scharfen Spitzen. Lamellar- und Interlamellarhaare fein beborstet, Rostralhaare kräftig beborstet.

Ventralansicht. — Sämtliche Epimeralhaare einfach, glatt oder nur fein beborstet. Die Anogenitalregion wie aus Abb. 23 zu ersehen.

Fundort: N° 1.

CARABODIDAE C. L. KOCH, 1837

Carabocepheus lounsburyi BERLESE, 1910

Das aus Rhodesien gesammelte einzige Exemplar steht auf Grund der Körperform der Unterart *C. lounsburyi latior* BALOGH et MAHUNKA, 1966 näher als dem Grundtypus. Die Notogastralhaare sind aber länger und der Sensillus typisch gebogen. Auf den von Berlese publizierten Abbildungen sind die *ps* Haare anderthalbmal so lang wie die Interlamellarhaare. Bei dem von mir untersuchten Exemplar sind die Interlamellarhaare länger als die übrigen Notogastralhaare.

Fundort :N° 3.

OTOCEPHEIDAE BALOGH, 1961

Dolicheremaeus furcatus (BALOGH, 1961)

Fundort: N° 3.

Plenotocepheus undatus sp. nov.

Dimensionen. — Länge: 673 μ, Breite: 340 μ.

Dorsalansicht (Abb. 24). — Prodorsum: Die Oberfläche ist fein punktiert, zwischen den Lamellarhaaren sind 2 Reihen von grossen Flecken sichtbar. Rostrum

breit abgerundet. Die Lamellen sind fast parallel laufende starke Leisten. Die Lamellarhaare entspringen am Ende der Lamellen. Rostral-, Lamellar- und Interlamellarhaare sind einfach, einseitig spärlich beborstet, letztere etwas länger als die übrigen.

ABB. 24. — *Plenotocepheus undatus* sp. nov.

Exobothridialhaare sind winzig. Sensillus am Ende verdickt, faustförmig. Auf dem Hinterrande des Prodorsums stehen 2 Paar Condyles, das innere Paar etwas grösser als das äussere. Notogaster: Die Oberfläche ist gleichmässig grubig punktiert. Am Vorderrand stehen 2 Paar Condyles. Die 14 Paar Notogastralhaare sind verschieden lang. Von diesen sind r_1, p_1 und p_2 kürzer, stumpf, *ms*, *rx*, r_2 am längsten.

Ventralseite. — Anogenitalregion: 3 Paar Genital-, 1 Paar Aggenital-, 2 Paar Anal- und 3 Paar Adanalhaare.

Untersuchungsmaterial: Holotype: N° 3. Die Holotype wird in der Sammlung des Naturhistorischen Museums, Genf aufbewahrt.

Bemerkung. — Die neue Art scheint in den Verwandtenkreis der Gattung *Pseudotocepheus* BALOGH, 1960 zu gehören. Auf Grund der 14 Paar Notogastralhaare gehört sie der Gattung *Plenotocepheus* HAMMER, 1966 an. Von den hierher gehörenden Arten unterscheidet sie sich durch die Notogastralhaare.

OPPIIDAE GRANDJEAN, 1954

Amerioppia ankae sp. nov.

Dimensionen. — Länge: 366-405 μ, Breite: 230-247 μ.

Dorsalansicht (Abb. 25). — Rostrum vorne abgerundet, ungeteilt. Die Rostralhaare entspringen sehr nahe nebeneinander auf einem dicken Chitinband. Rostralhaare etwas länger als Lamellarhaare. Interlamellarhaare fehlen. In der Interlammellarregion befinden sich 3 Paar vor den Bothridien in einer Längsreihe stehende helle Flecken. Sensillus (Abb. 26) sehr lang, mit einem schwach spindelförmigen Kopf, auf den Seiten mit einigen kürzeren Börstchen.

Auf dem Notogaster stehen 10 Paar verschieden lange Haare, von denen die *ta* ganz kurz, $ti = te = ms = r_3 = r_2$. Die r_1 zweimal kürzer als r_2; $p_1 = p_2 = p_3$, diese sind so lang wie r_2. Anogenitalregion: 5 Paar Genital-, 1 Paar, Aggenital- 2 Paar Anal- und 3 Paar Adanalhaare. Schlitzpore *iad* liegt dicht neben der Analöffnung.

Untersuchungsmaterial: Holotype: N° 3; 7 Ex. Paratypen: Fundort wie bei der Holotype; 1 Ex. Paratype: N° 4. Holotype und 5 Paratypen in der Sammlung des Naturhistorischen Museums, Genf, 3 Paratypen in der Sammlung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums, Budapest, unter der Invertarnummer (0-1299-72) registriert.

Bemerkung. — Die neue Art steht der *Amerioppia meruensis* (BALOGH, 1961) am nächsten. Von dieser unterscheidet sie sich durch das Längenverhältnis der r_1 und r_2 Haare und durch die Form der Rostral- und der Lamellarhaare.

Die neue Art benenne ich zu Ehren nach Frau Anka Mahnert (Genf).

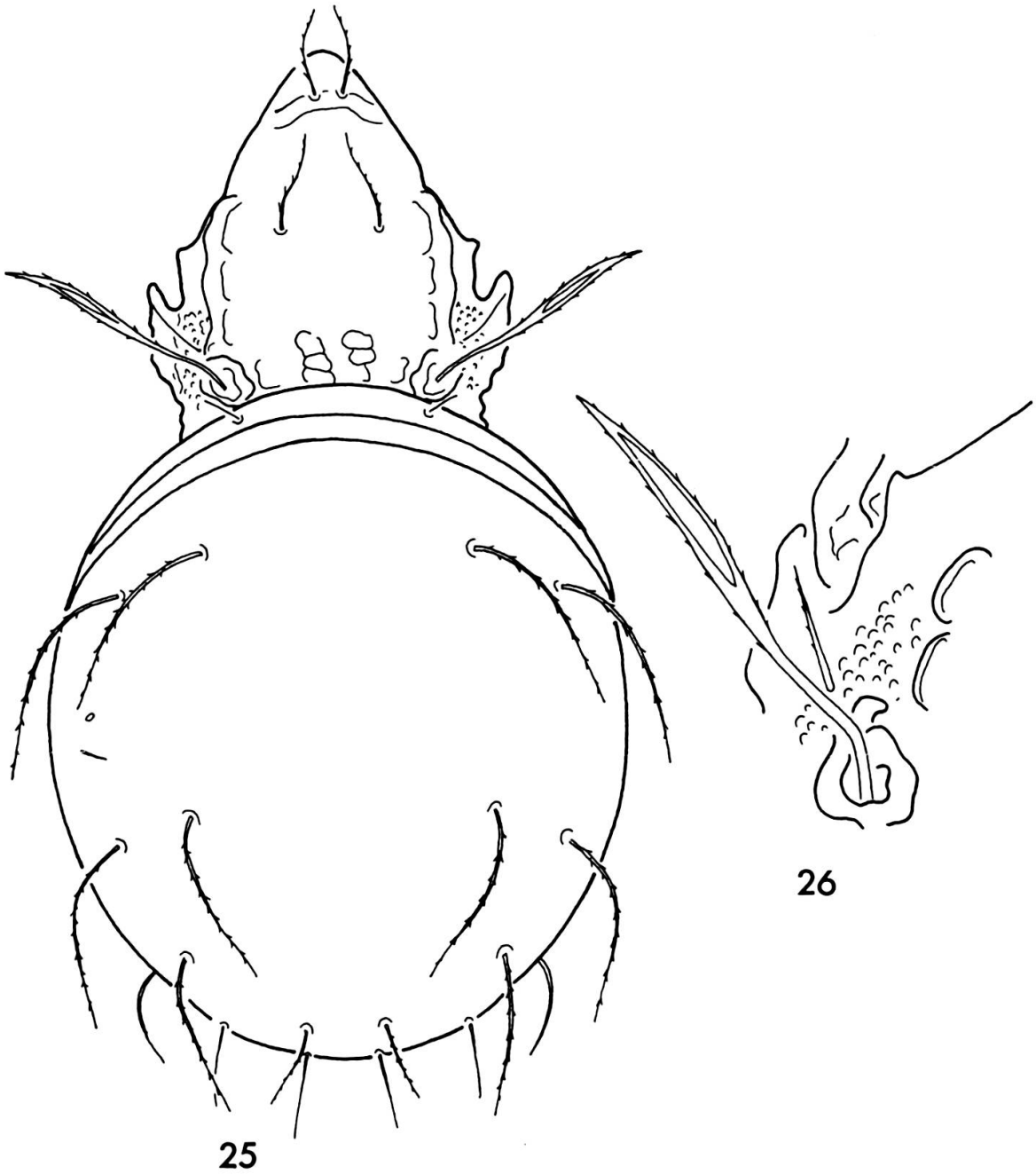

ABB. 25-26. — *Amerioppia ankae* sp. nov.

Oppia rugosa sp. nov.

Dimensionen. — Länge: 487-520 μ, Breite: 244-275 μ.

Dorsalansicht (Abb. 27). — Prodorsum: Am Vorderrand des Rostrums (Abb. 28) sind zwei Kerben vorhanden, wodurch das Rostrum in drei Spitzen aufgeteilt ist. Die mittlere ist breiter und grösser als die beiden äusseren. Die Lamellen sind kurz, aber vor den Lamellarhaaren verschmolzen. In der Interlamellarregion einige Chitinquerbänder vorhanden. Die Lamellarhaare sind kurz, die Interlamellarhaare (110 μ) sind die längsten Haare des Körpers. Sensillus lang, verdickt, auf dessen

Kopf entspringen zwei lange und eine kleine Borste. 10 Paar Notogastralhaare, sämtliche — mit Ausnahme der *ta* Haare — sind lang (z. B. *ti*: 96 μ).

Ventralansicht. — Stimmt mit der *Oppia fenestralis* WALLWORK, 1961 überein.

Untersuchungsmaterial: Holotype: N° 2; 46 Ex. Paratypen: Fundort wie bei der Holotype. Holotype und 32 Paratypen in der Sammlung des Naturhistorischen

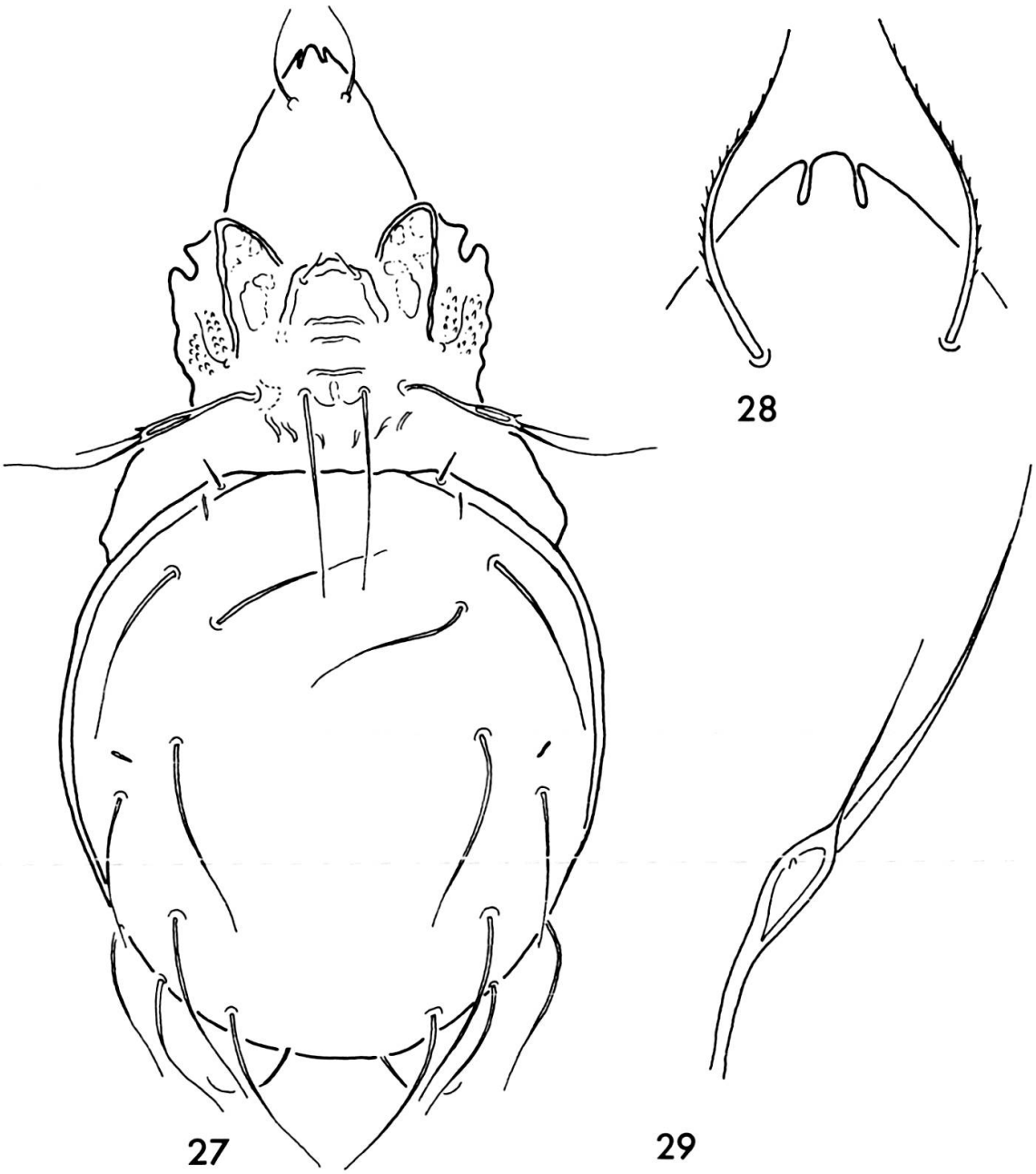

ABB. 27-29. — *Oppia rugosa sp.* nov.

Museums, Genf, 15 Paratypen in der Sammlung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums, Budapest, unter der Invertarnummer (0-1300-72) registriert.

Bemerkung. — Auf Grund der Chitinleisten des Prodorsums und der Form des Sensillus lässt sich die neue Art in den Verwandtschaftskreis der *Oppia arcualis*

BERLESE, 1913 und *O. fenestralis* WALLWORK, 1961 stellen. Die aus Rhodesien stammende Art unterscheidet sich von diesen durch die längeren Dorsalhaare, besonders durch die Länge der Interlamellarhaare und von der *O. fenestralis* durch das dreispitzige Rostrum.

Tectoppia karinae sp. nov.

Dimensionen. — Länge: 480-551 μ, Breite: 251-292 μ.

Dorsalansicht (Abb. 30). — Rostrum gerundet, ohne Kerben. In der Interlamellarregion liegen einige Foveolen, hinter den Interlamellarhaaren zwei Paar Chitiner-

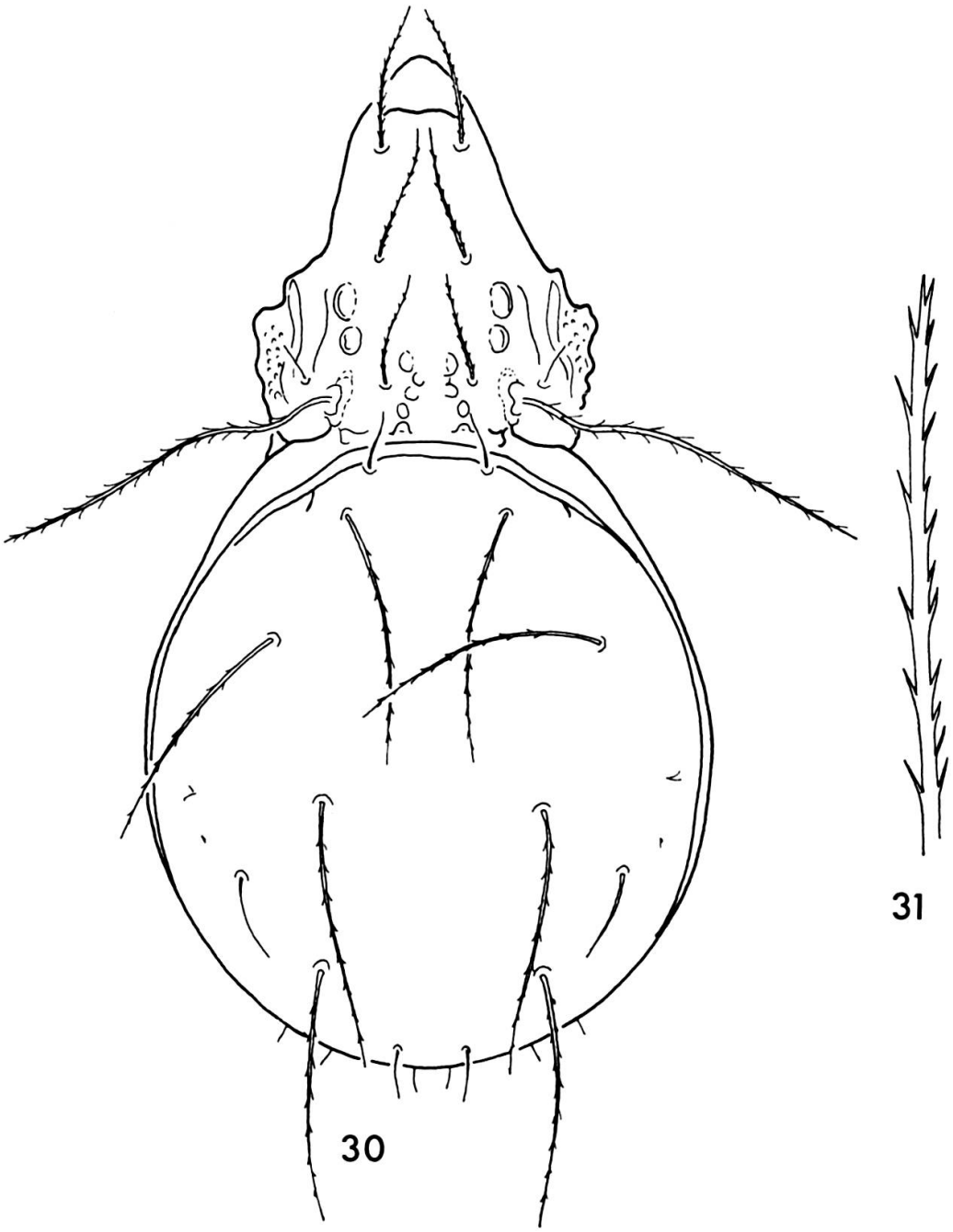

ABB. 30-31. — *Tectoppia karinae* sp. nov.

höhungen. Die Exobothridialregion ist mit kugeligen Höckern granuliert. Die Rostral-, Lamellar- und Interlamellarhaare sind fast gleich lang, Exobothridialhaare viel kleiner als diese. Der Sensillus ist ausserordentlich lang (192 μ), bis zum Ende gleich dick (Abb. 31), mit langen Wimpern. 10 Paar Notogastralhaare. Von denen *ta*, r_1, r_3 und *p* Haare kurz, *te*, *ti*, *ms* und r_2 sehr lang.

Ventralansicht. — Die Fläche der Epimeren ist mit grossen hellen Flecken ornamentiert. Genitalöffnung viel kleiner als Analöffnung und weit davon entfernt und 6 Paar Genital-, 1 Paar Aggenital-, 2 Paar Anal- und 3 Paar Adanalhaare vorhanden.

Untersuchungsmaterial: Holotype: N° 3; 7 Ex. Paratypen: Fundort wie bei der Holotype. Holotype und 4 Paratypen in der Sammlung des Naturhistorischen Museum, Genf, 3 Paratypen in der Sammlung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums, Budapest, unter der Invertarnummer (0-1301-72) aufbewahrt.

Bemerkung. — Die Gattung *Tectoppia* WALLWORK, 1961 lässt sich auf Grund der Körperform, der Notogastralhaare und durch den grossen Unterschied und durch die Entfernung zwischen der Genital- und Analöffnung von den anderen Oppiiden-Gattungen sehr gut unterscheiden. Die neue Art wird durch den Sensillus am meisten gekennzeichnet. Die neue Art steht der *Tectoppia capilligera* BERL., 1916 und *T. antennata* (BALOGH et MAHUNKA, 1966) comb. nov. am nächsten. Von der ersteren unterscheidet sie sich durch die Kerben des Rostrums, von der letzteren durch die Länge der r_2 Haare. Bei der *T. antennata* sind die r_2 Haare nur halb so lang wie die *te* Haare.

Die neue Art benenne ich zu Ehren nach Frau Karin Stucki, Assistentin von Dr. Hauser.

EREMELLIDAE BALOGH, 1961

Afremerella gen. nov.

Diagnosis: Habitus ähnlich den anderen Gattungen der Familie *Eremellidae*. Die Körperoberfläche mit grossen Foveolen ornamentiert. Auf dem Prodorsum sind gut entwickelte Costulen vorhanden. Der Sensillus ist kurz, löffelförmig. Die Haare des Notogasters stehen am Rand des Körpers, von denen sind 7 modifiziert und 3 einfach. 6 Paar Genital-, 1 Paar Aggenital-, 2 Paar Anal-, und 3 Paar Adanalhaare. Sämtliche Beine dreikrallig.

Typus Art: **Afremerella luisiae** sp. nov.

Bemerkung. — Der Familie *Eremellidae* BALOGH, 1961 wurden 2 Gattungen (insgesamt mit 6 Arten) eingereiht. Von denen unterscheidet sich die neue Gattung durch die Form des kurzen Sensillus und vor allem durch die dreikralligen Beine.

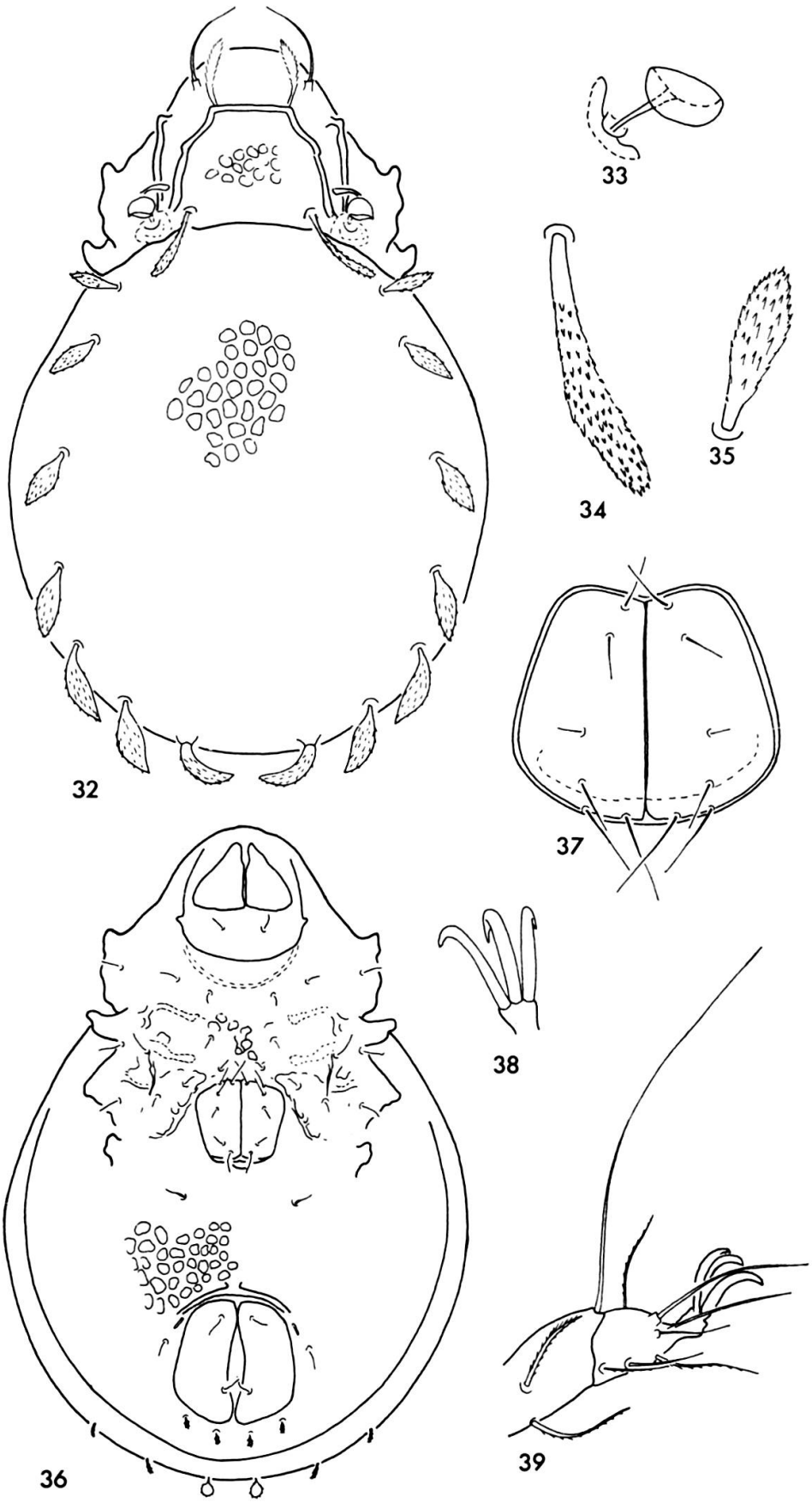

ABB. 32-39. — *Afreremella luisiae* sp. nov.

Afremerella luisiae sp. nov.

Dimensionen. — Länge: 495 μ, Breite: 322 μ.

Dorsalansicht (Abb. 32). — Auf dem Prodorsum sind gut entwickelte Costulen vorhanden. Die innere ist trapezförmig. Die Oberfläche des Körpers mit grossen Foveolen bedeckt. Rostralhaare dünn, einfach, Interlamellar-, Lamellar-, und Exobothridialhaare verdickt, dicht gewimpert (Abb. 34). Sensillus (Abb. 33) kurz, löffelförmig. Auf dem Notogaster entspringen 10 Paar Haare, von denen 7 gross, verdickt (Abb. 35), drei klein, aber auch ein wenig verdickt sind.

Ventralseite (Abb. 36). — Die Apodemen schwach entwickelt. In der Epimeralregion sind grosse, unbegrenzte Foveolen, in der Anogenitalregion sind viele starke Foveolen, die letzteren ähneln den Foveolen der Dorsalseite. Auf der Genitalplatte (Abb. 37) 6 Paar Haare.

Beine. — Sämtliche Beine haben drei, gleichgrosse Krallen (Abb. 38-39).

Untersuchungsmaterial: Holotype: N° 3. In der Sammlung des Naturhistorischen Museums, Genf.

Bemerkung. — Ausser den bei der Gattungsbeschreibung erwähnten Unterschieden weicht die neue Art in der Form der Notogastralhaare, besonders in den p_1-p_3 Haaren von den bisher bekannten, verwandten Arten ab.

Die neue Art benenne ich zu Ehren meiner Gattin, die mir in meiner Arbeit weitgehend behilflich ist.

CHAUNOPROCTIDAE Balogh, 1961

Caloppia longipilosa sp. nov.

Dimensionen. — Länge: 785-830 μ, Breite: 585-615 μ.

Dorsalansicht (Abb. 40). — Körper, besonders Notogaster sehr breit. Die Oberfläche mit kaum sichtbaren Foveolen ornamentiert. Farbe dunkelgelb. Die Lamellen sind starke Leisten, mit kurzen, aber breiten Cuspiden. Von den Prodorsalhaaren sind die Interlamellarhaare am längsten (250 μ), sie ähneln den Notogastralhaaren. Die Rostral- und Lamellarhaare dünner und gebogen. Sensillus (Abb. 41) borstenförmig, schlank, dicht gewimpert. Notogaster ist durch eine in der Mitte undeutliche, teils unterbrochene dorsosejugale Linie vom Prodorsum getrennt. 10 Paar Notogastralhaare, von denen 8 etwa gleich lang, nur p_2 und p_3 etwas kürzer. Sämtliche fein gewimpert. 5 Paar sehr kleine Area Porosa vorhanden (Abb. 42).

Ventralansicht. — Stimmt mit dem Generotypus vollständig überein. Die auf den publizierten Zeichnungen fehlende *iad* Poren liegen gleich neben der Analöffnung, im rostralen Viertel.

Untersuchungsmaterial: Holotype: N° 2; 8 Ex. Paratypen: Fundort wie bei der Holotype. Holotype und 5 Paratypen in der Sammlung des Naturhistorischen

Museum, Genf, 3 Paratypen in der Sammlung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums, Budapest, unter den Invertarnummer (0-1302-72) aufbewahrt.

Bemerkung. — Die neue Art unterscheidet sich von allen bisher bekannten Arten durch den borstenförmigen Sensillus und durch die Form der Notogastralhaare.

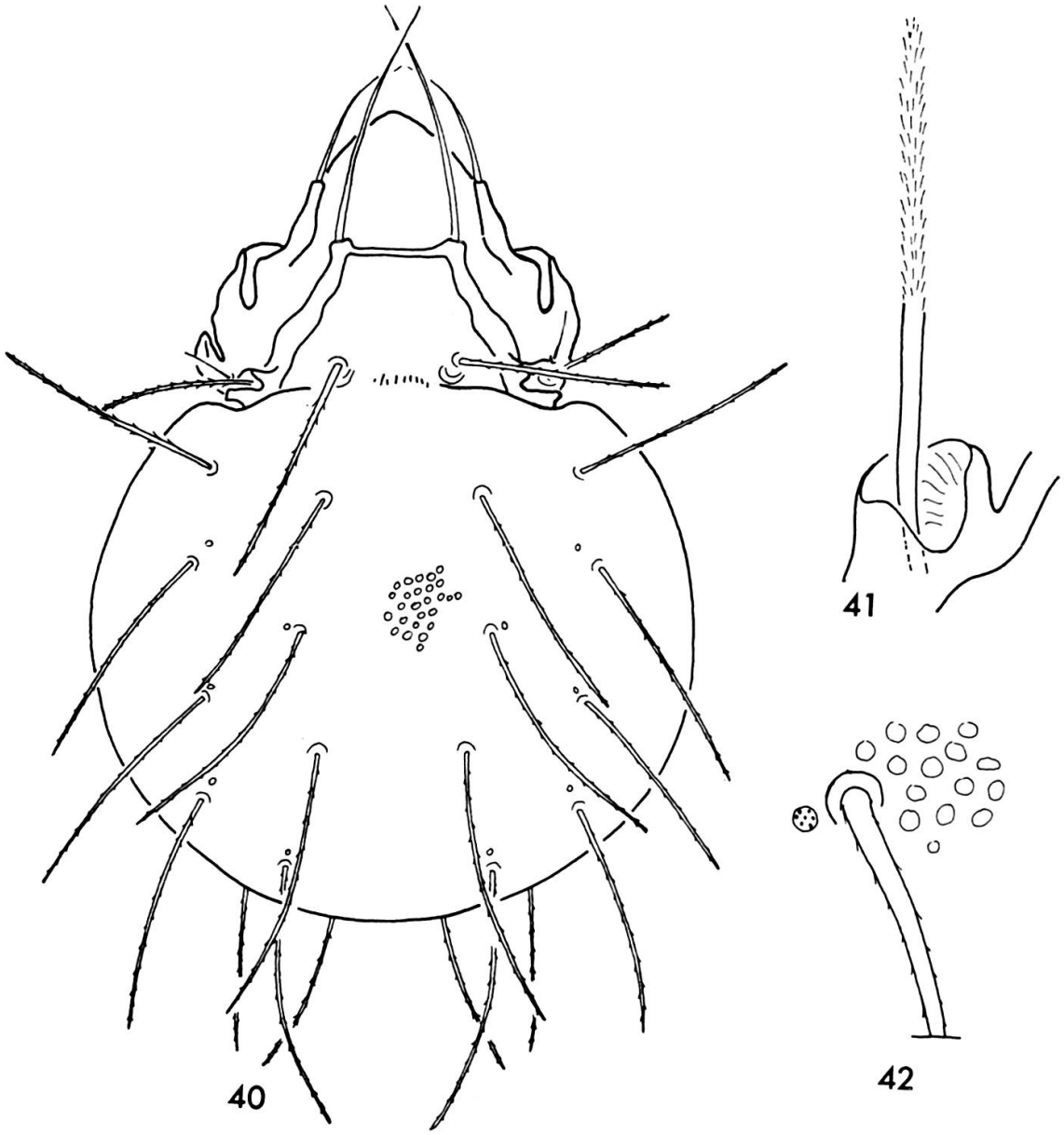

ABB. 40-42. — *Caloppia longipilosa* sp. nov.

HAPLOZETIDAE GRANDJEAN, 1936

Rostrozetes foveolatus SELLNICK, 1925

Fundorte: N° 2; N° 4.

MOCHLOZETIDAE GRANDJEAN, 1960

Rykella insignis BALOGH, 1962

Balogh hat in seiner Beschreibung angenommen, dass die Prodorsalhaare der von ihm untersuchten Exemplare nicht fehlen, sonder nur abgebrochen sind. Die jetzt gesammelten Exemplare besitzen alle Prodorsalhaare (Abb. 43).

Fundort: N° 3.

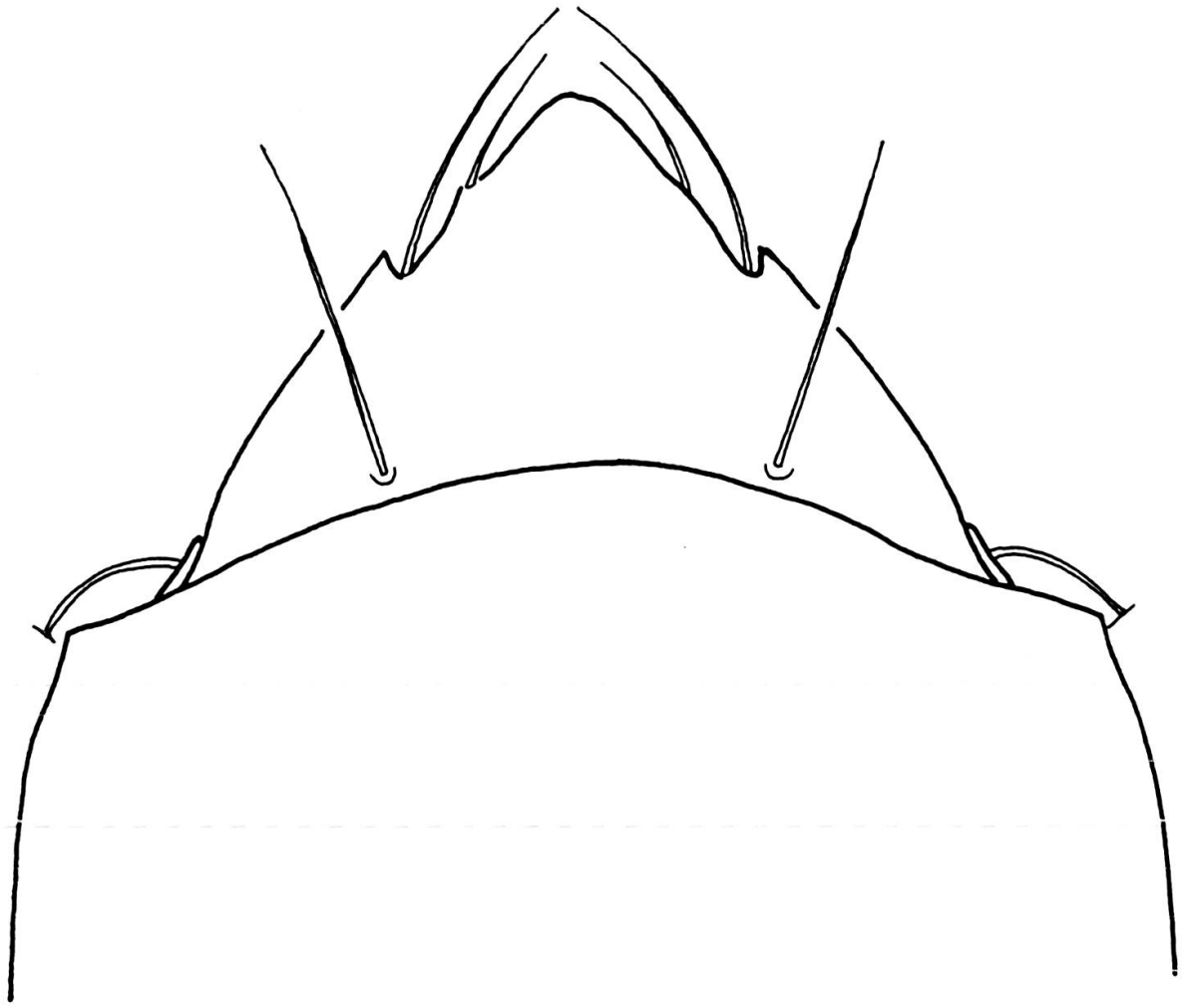

ABB. 43. — *Rykella insignis* BALOGH, 1962

GALUMNELLIDAE (auct.?)

Galumnella areolata BALOGH, 1960

Fundort: N° 2.

Galumnopsis sellnicki BALOGH, 1960

Fundorte: N° 1; N° 2.

ZUSAMMENFASSUNG

Es wurden die Oribatiden aus einigen Bodenproben bearbeitet, die 1968/1969 in Rhodesien gesammelt und in Genf durch Berlese-Apparate ausgelesen wurden. Von den insgesamt 20 aufgefundenen Arten sind 11 (*Ctenacarus africanus*, *Liochthonius mussardi*, *Liochthonius similis*, *Sellnickochthonius elisabethae*, *Nothrus hauseri*, *Plenotocepheus undatus*, *Amerioppia ankae*, *Oppia rugosa*, *Tectoppia karinae*, *Afreremella luisiae*, *Caloppia longipilosa*) neu für die Wissenschaft und für eine von ihnen musste eine neue Gattung (*Afreremella*) aufgestellt werden.

SUMMARY

The Oribatidae, found in soil samples, which had been collected in Rhodesia in 1968/1969 and extracted in Berlese funnels in Geneva, had been studied. 20 species were represented, 11 of them proved to be new to science (*Ctenacarus africanus*, *Liochthonius mussardi*, *Liochthonius similis*, *Sellnickochthonius elisabethae*, *Nothrus hauseri*, *Plenotocepheus undatus*, *Amerioppia ankae*, *Oppia rugosa*, *Tectoppia karinae*, *Afreremella luisiae*, *Caloppia longipilosa*). A new genus was errected for one of them (*Afreremella*).

LITERATUR

AOKI, J. I. (1967): A Preliminary Revision of the Family Otocepheidae (Acari, Cryptostigmata). II. Subfamily Tetracondylinae. *Bull. Nat. Sci. Mus.*, 10, p. 297-359.

BALOGH, J. (1958): Oribatides nouvelles de l'Afrique tropicale. *Rev. Zool. Bot. Afr.*, 58, p. 1-34.

—— (1961): The scientific Results of the First Hungarian Zoological Expedition to East Africa. 4. Acarina: Oribatei. *Ann. Hist.-nat. Mus. Nat. Hung.*, 53, p. 517-524.

—— (1972): *The Oribatid Genera of the World.* Akadémiai Kiado, Budapest, pp. 188 + 71.

—— and S. MAHUNKA (1966): New Oribatids (Acari) from South Africa. *Acta Zool. Hung.*, 12, p. 1-23.

GRANDJEAN. F. (1932): Au sujet des Palaeacariformes Trägardh. *Bull. Mus. Hist. Nat., Paris*, 3, p. 651-665.

WALLWORK, J. A. (1961): Some Oribatei from Ghana VII. Members of the " Family " Eremaeidae Willmann (2nd. ser.) The genus *Oppia* Koch. *Acarologia*, 3, p. 637-658.

Adresse de l'auteur :

Dr Sandor Mahunka
Zoologische Abteilung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums,
Baross utca 13, Budapest VIII, Hongrie.